

Zur Seite folgende 10 Ahnenwappen:

Bünau
D. V. E(beleben)
D. V. S(tarschedel)
D. V. S(chleinitz)
D. V. P(flug)

D. V. Bredow
D. V. S(chleinitz)
D. V. A(rnim)
D. V. S(undthausen)
D. V. P(latho)

In der nördlichen Vorhalle.

Grabmal der Anna Rosine Sieber, † 1646.

Bronzetafel, 47 cm breit, 75 cm hoch.

Mit der Inschrift:

Der | in Tugend edlen | Jungfer | Annen
Rosinen | Herrn Johann Siebers | Churf.
Sächs. Postmeisters zu Leip | zig ehe-
leibl. Tochter. So den 14. Octob. |
im Jahr 1636 daselbst geboren fol-
gends am 1. Octobr. des 1646. Ja | res
zu Dresden seelig verblichenn | Satzte
diesen Leichenstein | ihrer hertzge-
liebten Tochter | die hochbetrübte |
Mutter | Anna Rosina g. Winterin.

Vergl. Oettrich, S. 80.

Jetzt auf der Rückseite des Altars.

Wappenschild eines Unbekannten, vielleicht der schlesischen Adelsfamilie von Pilar oder von Pilaren, welche freilich im Oettrich'schen Verzeichniss nicht aufgeführt ist. Das Wappen stellt einen seine Jungen fütternden Pelikan dar.

In Holz geschnitzt, farbig, die Helmzier fehlt, ohne diese 46 cm hoch.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 497.



Fig. 78. Sophienkirche. Grabmal des R. von Bünau.

Wappenschild eines Unbekannten, vielleicht eine sächsische Variante der Familie von Rabenau. Doch ist ein solcher im Oettrich'schen Verzeichniss nicht aufgeführt.

In Holz geschnitzt, farbig, bemalt, ein Flügel der Helmzier fehlt, unkünstlerisch behandelt, 14 cm hoch.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 509.

Wappenschild eines Unbekannten.

In Holz geschnitzt, bunt bemalt, 76 cm Durchmesser. In rundem Rahmen das Reliefwappen, die Helmzier bestossen. Auf dem Rahmen sind noch die Worte zu lesen: Die 2. October 1610